

Günter Knebel

Von: Günter Knebel <knebel-bremen@t-online.de>
Gesendet: Samstag, 14. Januar 2017 19:26
An: 'Weser-Kurier, Lesermeinung'
Cc: 'erika.thies@weser-kurier.de'
Betreff: Lesermeinung BN/WK, Seite 13

Bremen vor 50 Jahren: **Sögestraße wieder für Fahrzeugverkehr freigegeben:** Geschlossene Front gegen Sperrung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Frau Thies,

vielen Dank für diese bemerkenswerte Erinnerung an einen „verkehrspolitischen“ Konflikt vor 50 Jahren! Bitte veröffentlichen Sie dazu meine folgende Leserschrift:

„Es ist verdienstvoll, an diese Auseinandersetzung zu erinnern, weil deren Inhalte nach wie vor Gegenstände ‚verkehrspolitischer‘ Kontroversen sind, mit erheblichen Folgen für die Stadtraumgestaltung. Wer damals mehr Freiraum für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen einforderte und durchsetzen wollte, wurde von einer ‚geschlossenen Front‘ anliegender Geschäftsleute bekämpft, die sich jeder Beschränkung ‚ihres Lieferverkehrs‘ widersetzen.

Wie ‚beschränkt‘ im wahrsten Wortsinn der erbitterte Widerstand gegen die Forderung nach mehr Bewegungsfreiheit für Menschen statt Autos war, ist heute offensichtlich: Eine Freigabe der Söge- oder Obernstraße für den Kfz-Verkehr ist unvorstellbar, weil absolut gegenläufig zu einer menschen- und umweltgerechten Stadtentwicklung, wie auch zu gewerblichen Interessen.

Für die heutige Diskussion über die Grundbedingungen für Aufenthaltsqualität und Bewegungsfreiheit in der Bremer Innenstadt wäre es sicher gut, die vorhandene Mehrheit der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, die den Umweltverbund (Fußwege, Rad ÖPNV) nutzen. Deren Kaufkraft erfüllt auch Geschäftsinteressen. Überkommene Kfz-Zufahrtswege sollten demgegenüber disponibel und nachrangig sein.“

Für den möglichst zeitnahen Abdruck dieser Zeilen wäre ich dankbar.

Mit freundlichen Grüßen
Günter Knebel

Kontaktdaten:
Günter Knebel
Ludwigsburger Str. 22
28215 Bremen
Tel.: 0421-374557; mobil: 0160-91966234
E-Mail: Knebel@keine-stadtautobahn.de
<http://neu.keine-stadtautobahn.de/>